

Das Buch Rut als Schattenspiel

Lesetext mit Regieanleitungen

Dauer: ca. 10 min.

Material: Leinwand, Overheadprojektor, Figuren aus Papier (siehe Vorlage),

Gummiband, Folie mit „Juda“ und „Moab“,

Lesetext 2x für LeserIn und AkteurIn am OHP

Im folgenden Text ist die Handlung des Buches Rut in seinen wesentlichen Handlungsschritten und Inhalten zusammengefasst. Diese dramaturgische Darstellung eignet sich für den Einsatz in Schule, Gemeindegottesdienst oder Erwachsenenbildung. Als Zusatzmaterial mit vielen Hintergrundinformationen empfehlen wir das Heft „Rut“ (Bibel heute 194). Die wichtigsten Szenen sind in der nebenstehenden Powerpoint-Präsentation als Anregung dargestellt.

Lesetext	Aktion OHP
<p>Ich möchte euch eine Geschichte erzählen. Sie hat sich so oder ähnlich vor vielen Jahren zugetragen. Ich selbst habe sie auch nur erzählt bekommen. Und ich will sie jetzt aufschreiben. Ich nenne mein Buch nach der Hauptfigur, Rut. Und ich stelle mir vor, dass diese Erzählung über Rut geeignet ist, in die Bibel aufgenommen zu werden.</p> <p>Ruts Geschichte ereignete sich vor langer, langer Zeit, lange vor dem Exil in Babylon, ja sogar bevor es in Israel überhaupt Könige gibt. Angefangen hat alles in Betlehem in Juda. Dort spielt der Großteil der Erzählung – und auch ein wenig im Ausland – im Land Moab. Aus diesem Land stammt Rut.</p> <p>Doch hört selbst:</p> <p>[Erstes Kapitel • von Betlehem nach Moab – von Moab nach Betlehem]</p> <p>In Betlehem („Brothausen“) lebt eine Familie. Der Vater der Familie heißt Elimelech („mein Gott ist König“). Seine Frau ist Noomi („die Liebenswürdige“), und die beiden Söhne heißen Machlon („der Kränkliche“) und Kiljon („der Schwächliche“).</p> <p>Da bricht eine Hungersnot in Juda aus. Es gibt kein Brot mehr. Pause</p> <p>Die Hungersnot veranlasst die Familie, ihren Heimatort Betlehem zu verlassen, um in der Fremde nach einem Weg zum Überleben zu suchen. „Wirtschaftsflüchtlinge“ könnte man dazu sagen.</p> <p>Das Ziel ihrer Flucht heißt Moab, wörtlich das „Grünland“, östlich des Toten Meeres gelegen. Moab ist in der Bibel nicht nur ein angrenzendes</p>	<p>Folie mit den Namen „Juda“ und „Moab“ (siehe PPP)</p> <p>Unter „Moab“ wird die Rutfigur gestellt, das Kind „Obed“ ist noch eingeklappt und so im Schattenspiel nicht sichtbar</p> <p>Unter „Juda“ werden gestellt: das Haus und ein Brotkorb, die Figuren Elimelech, Noomi, Kiljon und Machlon</p> <p>Brot wegnehmen</p> <p>Familie geht zusammen nach Moab</p>



Rut – Schattenspiel

<p>Nachbarland, sondern einer der Erzfeinde Israels, mit dem niemals Frieden zu schließen war – und erst recht keine Ehen.</p> <p>Doch ausgerechnet in Moab werden die Flüchtlinge aus Betlehem gut aufgenommen. Machlon und Kiljon nehmen sich moabitische Ehefrauen. Pause</p> <p>Dann aber sterben die drei Männer. Längere Pause</p> <p>Noomi bleibt mit ihren beiden moabitischen Schwiegertöchtern Orpa und Rut allein zurück.</p> <p>Noomi hört davon, dass es in Betlehem wieder Brot gibt und will zurück nach Juda. Sie drängt ihre Schwiegertöchter, in ihre Herkunftsfamilien zurück zu gehen.</p> <p>Orpa folgt dem Rat: Sie geht zurück in das Haus ihrer Mutter. Rut aber, die „Freundin“, die „Gefährtin“, wie ihr Name übersetzt werden kann, geht mit Noomi nach Juda, nach Betlehem. Und sie begründet ihre Entscheidung: „Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“</p> <p>Die beiden Witwen Noomi und Rut werden von den Frauen in Betlehem empfangen. Es ist die Zeit der Gerstenernte.</p>	<p>Rut und Orpa zu Kiljon und Machlon stellen</p> <p>Männer weg</p> <p>Brot wieder zurücklegen</p> <p>Orpa seitlich ab</p> <p>Noomi und Rut gehen nach Juda</p> <p>Frauen von Betlehem werden dazugestellt</p>
	<p>Folie Juda Moab weg Figuren auch alle weg</p>
<p>[Zweites Kapitel • auf dem Feld des Boas]</p> <p>In Juda gibt es verschiedene Regeln, die Verarmung im Volk verhindern sollen. Eine Regel ist, dass Felder oder Olivenbäume nie ganz abgeerntet werden dürfen, damit Arme davon nehmen können. Eine andere Regel ist, dass Grundbesitz nicht verkauft werden soll. Wenn jemand in eine Notlage kommt, soll ein anderes Mitglied der Großfamilie für ihn eintreten und seinen Grundbesitz abkaufen, der später wieder zurückgekauft werden kann.</p> <p>Rut und Noomi machen von beiden Rechten Gebrauch.</p> <p>Rut geht auf das Feld des Boas, um Nachlese zu halten. Boas ist ein Verwandter. Sein Name bedeutet: „in ihm ist Kraft“. Boas befiehlt seinen Knechten, extra viele Ähren für Rut auf dem Feld zu lassen. Sie kehrt von der Ährenlese mit reicher Ernte zu Noomi zurück. Noomi erblickt in ihrem Verwandten Boas ihren Er-Löser, der in der finanziellen Notlage einspringen und eines ihrer Grundstücke kaufen könnte.</p>	<p>Feld und Boas auf die eine Seite legen Rut und Noomi auf die andere Seite</p> <p>Rut geht zu Boas auf das Feld, kehrt mit Krug zu Noomi zurück</p>
<p>[Drittes Kapitel • nachts auf der Tenne]</p> <p>Außerdem gibt es in Juda die Regel, dass Witwen, die keinen Sohn haben, der sie im Alter versorgen kann,</p> <ol style="list-style-type: none"> entweder wieder in ihr Elternhaus zurückkehren oder von ihrem Schwager als Ehefrau aufgenommen werden. 	<p>Neues Bild: Tenne (Gummiband) mit Gerstenhaufen Boas</p>



Rut – Schattenspiel

<p>Rut hatte die Rückkehr in ihr Elternhaus abgelehnt – aus Solidarität mit Noomi, einen Schwager zum Heiraten gibt es nicht.</p> <p>Die Frauen sehen in Boas eine Lösung für ihr Problem: Rut besucht Boas allein nachts auf der Tenne und bittet ihn, als Löser für die beiden Frauen aktiv zu werden, d.h. das Grundstück der Noomi zu kaufen und Rut zu heiraten.</p> <p>Boas erklärt Rut, dass erst noch ein anderer Verwandter vor ihm am Zuge sei, willigt aber grundsätzlich ein und schickt Rut wieder mit viel Gerste zu Noomi zurück.</p>	<p>Rut und Noomi sind noch beim Haus</p> <p>Rut geht zu Boas</p> <p>Rut geht zu Noomi</p>
<p>[Viertes Kapitel • Die Lösung]</p> <p>Im Stadttor von Betlehem trifft Boas am folgenden Tag den anderen Löser. Dieser trägt den Namen „Soundso“. Boas setzt den Lösungsvorschlag von Rut in die Tat um. Er fragt den „Soundso“, ob er das Grundstück der Noomi kaufen will. Verbunden damit sei aber die Ehe mit Rut.</p> <p>Soundso winkt ab, er will von seinem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch machen. Vor Zeugen erwirbt Boas die Grundstücke von Elimelech und Noomi – und nimmt Rut zur Frau. Das ganze Volk spricht einen Segen über Rut und Boas. Pause</p> <p>Rut bringt einen Sohn zur Welt, Obed. Pause</p> <p>Noomi nimmt das Kind auf ihren Schoß; die Frauen in Betlehem preisen Gott und rufen: „Der Noomi ist ein Sohn geboren. Deine Schwiegertochter, die ihn geboren hat, ist mehr wert als sieben Söhne.“</p> <p>Und Obed ist der Großvater von König David. So endet das Buch Rut.</p>	<p>Neues Bild: Stadttor (siehe PPP) Boas und Soundso</p> <p>Tor und Soundso weg, Rut zu Boas, Noomi und die Frauen stehen daneben</p> <p>Obed wird ausgeklappt Noomi wird dazugestellt.</p>